

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ sind als integrierender Bestandteil der jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen zu verstehen, soweit in den einzelnen vertraglichen Vereinbarungen nicht spezifische andere Vereinbarungen enthalten sind.

1. Auftrag

Die Lieferung umfasst ausschließlich jene Gegenstände und Leistungen, die in der Auftragsbestätigung definiert und beschrieben sind. Der Lieferant übernimmt zusätzlich keine weiteren Verpflichtungen. Für eventuelle zusätzliche Lieferungen und Leistungen, die durch Zusätze oder Änderungen verursacht wurden, die der Käufer angeordnet hat, sind gesonderte Vereinbarungen zu treffen, die vom Lieferanten schriftlich bestätigt werden müssen. Auch hierfür finden die gegenständlichen allgemeinen Geschäftsbedingungen, die die ursprüngliche Lieferung regeln, Anwendung.

2. Transport und Montage

Sofern nicht anders vereinbart, versteht sich die Lieferung frei Ort. Montageleistungen sind, sofern nicht ausdrücklich im Vertrag vorgesehen, nicht inbegriffen.

3. Überwachungspflicht des Käufers für die gelieferten Materialien, Werkzeuge und sonstigen Güter auf der Baustelle, sowie Befreiung von der Lieferantenhaftung

Der Käufer ist dazu verpflichtet, dem Lieferanten etwaige in seinen Baustellen auftretende Schäden an gelieferten Materialien, Werkzeugen und Gütern zu ersetzen. Der Lieferant ist dem Käufer nicht für daraus entstehende Folgeschäden verantwortlich.

4. Wiedergabe von Filmen und Videos

Der Lieferant ist im Sinne des G. Nr. 196/2003 und ff. Änd. ermächtigt, das, was er geliefert und erstellt hat, zu filmen und zu fotografieren, um es für technische Dokumentation, Veröffentlichung und Werbung zu verwenden.

5. Zahlungsbedingungen und Verzugszinsen

Die Bezahlung des Kaufpreises muss innerhalb der vereinbarten Fristen an die Adresse des Lieferanten erfolgen. Nach Ablauf dieser Frist sind seitens des Käufers Verzugszinsen geschuldet und zwar im gesetzlichen Ausmaß bzw., sofern die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind, in der Höhe des Zinssatzes laut gesetzestretendem Dekret Nr. 231 vom 29.10.2002. Eventuelle Streitfragen zwischen den Parteien oder vom Käufer erhobene Ansprüche aufgrund von Reklamationen entbinden letzteren nicht von der Pflicht, die Zahlungen innerhalb der vertraglich vereinbarten Fristen zu tätigen. Sämtliche Zertifikate werden erst bei vollständiger Bezahlung vom Lieferanten an den Käufer ausgehändigt.

6. Liefertermine und Ursache für Verzögerung

Die Zustellung der Lieferungen innerhalb der vertraglich vorgesehenen Fristen beinhaltet keinerlei Haftung des Lieferanten, wenn die Nichteinhaltung der Frist auf einen Grund zurückzuführen ist, der nicht dem Lieferanten zugeschrieben werden kann, wie z. B. Streiks, die nicht mindestens 15 Tage vor ihrer Durchführung angekündigt wurden, verspätete Lieferung seitens der Zulieferer, Ursachen höherer Gewalt oder Zufall. Der Lieferant behält sich gemäß Art. 1460 ZGB das Recht vor, bei verspäteter Zahlung der einzelnen vertraglich vereinbarten Raten seitens des Käufers sowie für den Fall, dass der Käufer seiner Verpflichtung nicht nachkommt, sämtliche notwendigen baulichen Vorarbeiten termingerecht fertig zu stellen, den Liefertermin einseitig zu verschieben. Der Liefertermin kann durch den Lieferanten auch im Falle von Projektänderungen oder bei verspäteter Bestätigung der Ausführungszeichnungen durch den Käufer verschoben werden.

7. Eigentumsvorbehalt

Bis zur vollständigen Bezahlung der gelieferten Ware bleibt diese Eigentum der kaser GmbH, welcher das Recht eingeräumt wird, die Ware auch wieder zurückzuholen, während die Gefahr ab dem Zeitpunkt der Übergabe der Käufer übernimmt.

8. Reklamationen und Beanstandungen

Eventuelle Reklamationen und Beanstandungen durch den Käufer hinsichtlich der Menge, der Qualität und der Art des gelieferten Materials, sowie der durchgeführten Montagearbeiten, müssen innerhalb von 8 Tagen ab Lieferung bzw. Montagebeendigung geltend gemacht werden. Sofern der Käufer die vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht fristgerecht vorgenommen hat, können keine Mängelrügen und Reklamationen erhoben werden, auch nicht als Einwand in einem eventuellen Gerichtsverfahren.

9. Gerichtsstand

Für sämtliche Streitfragen, die aus den vorliegenden Geschäftsbedingungen und aus dem Vertrag hervorgehen sollten, gilt ausschließlich der Gerichtsstand Brixen.

10. Zustimmung für Auftragsweitergabe

Der Käufer räumt dem Lieferanten ab sofort gemäß Art. 1656 ZGB das Recht ein, die geforderten Lieferungen und etwaige Leistungen an Dritte weiter zu vergeben, sowie die dem Käufer gegenüber bestehenden Guthaben und sämtliche sonstigen Geldforderungen an Dritte abzutreten.

11. Änderungen der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“

Die vorliegenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ können nicht abgeändert werden. Wenn dies trotzdem der Fall sein sollte, dann nur mit ausdrücklicher schriftlicher Bestätigung des Lieferanten. Jegliche vereinbarte Abweichung von den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ bleibt auf die entsprechende Vereinbarung beschränkt und sämtliche sonstige Bedingungen, die nicht schriftlich geändert oder aufgehoben wurden, bleiben bestehen.